

LEKTION 2

Jesus, der versprochene Retter

Das Wesen biblischer Prophetie

Die Stellung der Prophetie

Die Entfaltung der Messiasweissagungen

Der prophetische Inhalt

alttestamentlicher Rituale

Die Weissagungen über den Messias

Gott und Mensch zugleich

Die Opfer und der Retter

Prophet, Priester und König

DAS WESEN BIBLISCHER PROPHETIE

Mit „biblischer Prophetie“ meinen wir die in der Bibel festgehaltenen Botschaften, die Gott durch Seine Boten, die Propheten, Seinem Volk verkünden ließ.

Durch diese Botschaften ließ Gott die Menschen wissen, was sie tun sollten; Er deutete ebenfalls in vielfacher Hinsicht an, wie Er selbst in Zukunft handeln würde.

Gott legte es den Propheten aufs Herz, die Offenbarungen, die sie empfangen, aufzuschreiben. Diese Offenbarungen sind in der Bibel enthalten. Es sind gerade die Voraussagen zukünftiger Begebenheiten, die die Bibel von anderen heiligen Schriften der Antike unterscheiden. Es haben sich nämlich viele dieser Voraussagen bis ins kleinste Detail erfüllt. Die Erfüllung vieler biblischer Weissagungen ist geschichtlich nachweisbar. Andere Weissagungen werden sogar in unseren Tagen aktuell, während noch andere auf eine zukünftige Erfüllung warten.

Die Stellung der Prophetie

Wie wichtig sind diese biblischen Weissagungen? Sie haben eine ganz besondere Funktion. Dadurch, daß sie in Erfüllung gingen, bestätigen sie uns, daß die Bibel wirklich das ist, wofür sie sich ausgibt, nämlich das Wort Gottes. Wer weiß über jede Einzelheit der Zukunft Bescheid außer Gott? Wer kann bestimmte geschichtliche Ereignisse Hunderte von Jahren, bevor sie geschehen, genauestens beschreiben — außer Gott? Gott wollte die Inspiration Seines Wortes über jeden Zweifel hinaus bestätigen und darum verkündigte Er im voraus Seinen Plan und ließ alles genau so geschehen, wie Er es durch Seine Propheten angekündigt hatte.



JESUS

Die alttestamentlichen Weissagungen über das Kommen des versprochenen Retters sind aus drei Gründen für uns von Bedeutung:

1. Wir können anhand dieser Weissagungen das Leben Jesu überprüfen, um zu erkennen, ob Er wirklich der versprochene Retter war.
2. Durch die Weissagungen können wir besser verstehen, wer Jesus ist und warum Er in die Welt kam. Sie zeigen uns Sein Werk in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft.
3. Wir erhalten durch sie die Gewißheit, daß Gott alles ausführt, was Er verspricht. Genauso wie sich die Weissagungen über das erste Kommen Jesu erfüllten, werden die anderen Weissagungen über die Zukunft auch in Erfüllung gehen.



ZUKUNFT



Ihre Aufgabe

1. Die biblischen Prophetien über zukünftige Ereignisse
 - a) waren Offenbarungen, die die Propheten von Totengeistern empfangen.
 - b) kamen durch die Astrologie zustande.
 - c) waren Offenbarungen, die Gott durch Seine Propheten verkünden ließ.
2. *Zum Nachdenken:* Inwiefern ist das Studium alttestamentlicher Prophetie und deren Erfüllung für Sie persönlich von Bedeutung? Warum?

Die Entfaltung der Messiasweissagungen

Die Weissagungen oder prophetischen Botschaften über den versprochenen Retter werden „Messiasweissagungen“ genannt. „Messias“ ist der hebräische Name für den versprochenen Retter und bedeutet „Gesalbter“. In alttestamentlicher Zeit wurden Propheten, Priester und Könige mit Öl gesalbt, um zu zeigen, daß Gott sie erwählt und zu Seinem Dienst berufen hatte. Der kommende Messias sollte jemand sein, der vom Heiligen Geist „gesalbt“ war, damit Er das Werk Gottes tun konnte. Er sollte Priester, Prophet und König in einem sein. Die griechische Übersetzung des Wortes Messias heißt: Christus. Wenn wir also Jesus den Christus nennen, meinen wir, daß Er der Messias, der Gesalbte ist, der die alttestamentlichen Weissagungen erfüllt.

Die Verheißungen Gottes hinsichtlich eines kommenden Retters wurden im Verlauf von mindestens 4000 Jahren Seinem Volk mitgeteilt. In einigen der diesbezüglichen Botschaften wurde das irdische Werk Jesu beschrieben. Andere Weissagungen sprachen von Seinem ewigen Reich. In vielen prophetischen Botschaften bezieht sich Gott in erster Linie auf ein zeitgenössisches Problem, geht aber dann dazu über, von Seinem versprochenen Retter zu reden.

Im Laufe der Zeit offenbarte Gott immer mehr Einzelheiten über den Messias. Er machte Angaben darüber, wo Er geboren werden mußte, wie Er sterben sollte und was für ein Werk Er vollbringen würde. Einige Menschen, die sich eingehend mit der Bibel befaßt haben, meinen, im Alten Testament 330 Einzelheiten über das Leben des Messias entdecken zu können. Wir dürfen auf jeden Fall festhalten: Gott wollte, daß alle Menschen in der Lage wären, den Messias bei seinem Kommen zu erkennen.



Ihre Aufgabe

3. Was bedeutet die Bezeichnung *Jesus Christus*?

- a) Jesus ist ein siegreicher König.
- b) Jesus ist Opfer und zugleich Retter.
- c) Jesus ist der Gesalbte, der Messias.

4. Nennen Sie die drei Ämter, für die diejenigen Menschen mit Öl gesalbt wurden, die Gott dazu ausersehen hatte.
-

5. In welchem Zeitraum entstanden die Messiasweissagungen?

- a) im Laufe von 4000 Jahren
 b) alle auf einmal, und zwar 4000 Jahre vor der Geburt Jesu
 c) im Laufe von 400 Jahren vor Jesu Geburt

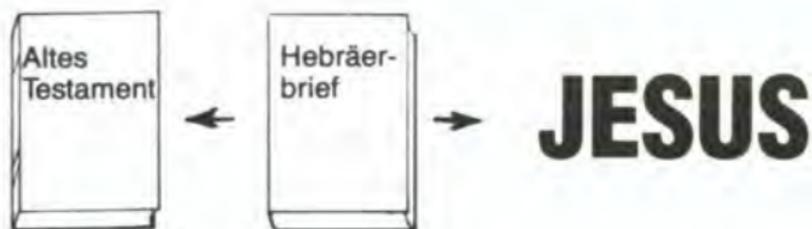
6. Wie viele Einzelheiten über den Messias meint man im Alten Testament erkennen zu können?

- a) 3
 b) 33
 c) 330

7. *Zum Nachdenken:* Inwiefern sind die Messiasweissagungen für Sie persönlich von Bedeutung?

Der prophetische Inhalt alttestamentlicher Rituale

Die gottesdienstlichen Bräuche des alttestamentlichen Gottesvolkes waren prophetisch. Gott hatte ein ganzes System stellvertretender Opfer festgelegt, und diese Opfer stellten symbolisch den versprochenen Retter dar, der Sein eigenes Leben in den Tod geben sollte, um die Menschen von ihren Sünden zu erlösen. In gleicher Weise bildete die Arbeit der alttestamentlichen Priester das ab, was Jesus für alle Menschen tun sollte.



Das neutestamentliche Buch mit dem Namen *Hebräerbrief* erklärt, wie Jesus ganz und gar in das prophetische Bild paßt, das durch die symbolischen Riten des alttestamentlichen Gottesdienstes gemalt wird.

Heute finden wir noch überall auf der Welt Spuren der sinnbildlichen Rituale und Opfer, die Gott den Menschen verordnete, als sie sündigten. Viele Religionen enthalten Zeichen, die eigentlich auf Jesus hindeuten sollten. Wenn die Anhänger dieser Religionen die Bibel studieren würden, so könnten sie die wahre Bedeutung ihres eigenen Gottesdienstes entdecken.



Ihre Aufgabe

8. Die Opferriten und die alttestamentliche Priesterschaft sind
- a) bis heute gültige Gottesdienstformen.
 - b) ein wichtiges prophetisches Bild auf den Messias und Sein Werk.
 - c) heute nicht mehr aktuell.

9. Welches Buch des Neuen Testaments macht uns deutlich, wie Jesus die prophetischen Bilder alttestamentlicher Rituale erfüllt?
-

DIE WEISSAGUNGEN ÜBER DEN MESSIAS

Gott und Mensch zugleich

Der versprochene Retter wird zum ersten Mal im ersten Buch der Bibel erwähnt. Dort nennt ihn Gott den „Nachwuchs der Frau“. Das bedeutet, daß der Messias von einer menschlichen Mutter geboren werden sollte. Damals hatten Adam und Eva, die ersten Menschen, gesündigt. Satan, der Feind Gottes, hatte sie dazu überredet, Gottes Gebot zu übertreten. Das trennte sie natürlich von Gott und gab dem Satan Macht über ihr Leben. Aber dann kam Gott und versprach, daß ein Retter geboren werden würde, der den Satan bekämpfen und seine Macht überwinden sollte. Gott sagte dem Satan:

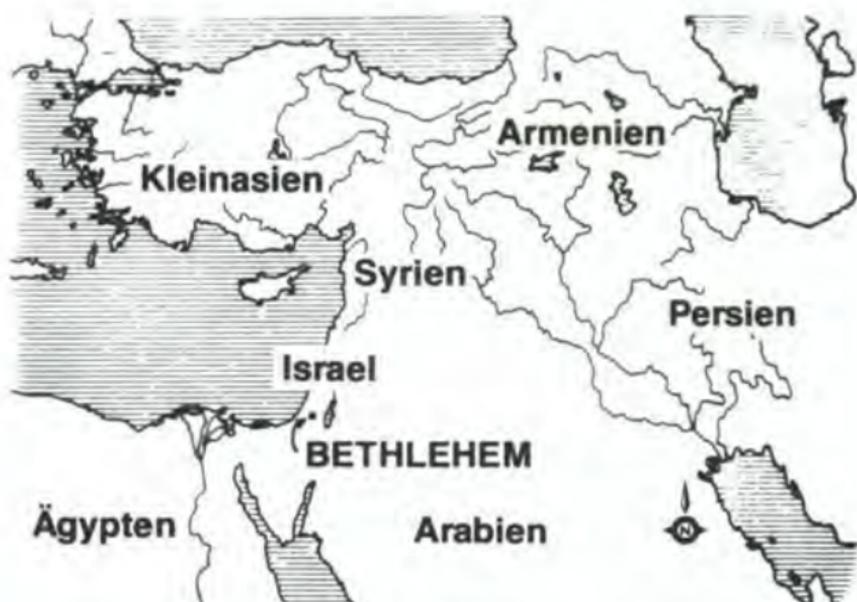
1. Mose 3, 15: „Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe (= der Frau) und zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs: er wird dir nach dem Kopfe treten, und du wirst ihm nach der Ferse schnappen.“

Im Laufe der folgenden Jahrhunderte nannte Gott Seinem Volk viel mehr Einzelheiten über den versprochenen Retter. Er sollte in Bethlehem in Palästina geboren werden. Er sollte kein gewöhnlicher Mensch sein, son-

dern ein ewiges Wesen, das schon immer existierte. Er sollte auf die Erde kommen, um als menschliches Baby geboren zu werden und später König Israels zu sein. Der Prophet Micha sagte folgendes voraus:

Micha 5, 2: „Und du, Bethlehem-Ephratha, du kleinster unter den Gauen Judas, aus dir soll mir hervorgehen, der Herrscher in Israel werden soll; sein Ursprung ist in der Vorzeit, in unvor-denklichen Tagen.“

Etwa 700 Jahre vor der Geburt Jesu zeigte Gott dem Propheten Jesaja, daß der versprochene Retter Gott und Mensch zugleich sein sollte. Jesaja erhielt die Offenbarung, daß der Messias von einer Jungfrau geboren werden sollte, also ohne menschlichen Vater. Sein Vater wäre Gott. Einer der Namen des Messias sollte „Immanuel“ sein, was so viel bedeutet wie „Gott ist mit uns“.



Jesaja 7, 14: „Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: siehe, die Jungfrau ist schwanger und gebiert einen Sohn, und sie gibt ihm den Namen Immanuel.“

Jesaja 9, 6: „Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft kommt auf seine Schulter, und er wird genannt: Wunderrat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst.“

In den Evangelien von Matthäus und Lukas können Sie nachlesen, wie Jesus in Bethlehem und ohne menschlichen Vater von der Jungfrau Maria geboren wurde. Er war der Sohn Gottes, Gott und Mensch zugleich. Er war der Immanuel — Gott mit uns.



Ihre Aufgabe

10. In welcher Bibelstelle finden wir jeweils die folgenden Beschreibungen des versprochenen Retters? (Einige Bibelstellen kommen mehr als einmal vor.)
- a) Nachwuchs der Frau _____
 - b) Starker Gott _____
 - c) in Bethlehem geboren _____
 - d) heißt Immanuel _____
 - e) Friedefürst _____
 - f) von einer Jungfrau geboren _____

11. Das Alte und das Neue Testament lehren beide, daß der versprochene Retter

- a) ein ganz gewöhnlicher Mensch ist.
- b) Gott ist, jedoch nicht Mensch.
- c) Gott und Mensch zugleich ist.

Die Opfer und der Retter

Gott zeigte mehreren Propheten, daß der versprochene Retter Sein eigenes Leben für unsere Sünden dahingeben würde. Alle Opfertiere, die in der Zeit vor Jesus geschlachtet wurden, waren Bilder auf Ihn. Damals brachte der Sünder ein Lamm oder eine Ziege zum Priester; der schlachtete das Tier und verbrannte es auf dem Altar. Damit sagte der Opfernde: „Gott, ich habe gegen Dich gesündigt. Es tut mir leid, und ich möchte es nicht mehr tun. Ich weiß, daß die Strafe, die über Sünder verhängt ist, der Tod ist; darum verdiene auch ich die Todesstrafe. Nimm bitte dieses Opfertier an meiner Statt an und vergib mir. Dann will ich für Dich leben.“

Im 53. Kapitel des Buches Jesaja beschreibt der Prophet in allen Einzelheiten, wie Gott den versprochenen Retter zum Sündopfer für uns machen wollte, wie aber dieser später wieder leben und sich freuen würde, weil Er sehen würde, wie die Menschen, für die Er starb, gerettet wurden. Jesus wurde zu unserem Sündopfer und dadurch zu unserem Retter. Die Propheten sagten voraus, wie Er von einem engen Freund verraten, fälschlicherweise beschuldigt, ins Gefängnis geworfen, verhört, verspottet, ausgepeitscht und gekreuzigt werden

würde. Und genau das alles passierte Jesus, so wie es die alttestamentlichen Propheten vorausgesagt hatten. Darauf wollen wir später näher eingehen.



Ihre Aufgabe

12. Welche Art Opfer mußte Jesus darbringen, um uns von unseren Sünden zu retten?
- a) Lämmer und Ziegen
 - b) gute Werke
 - c) Sein eigenes Leben; Er starb für uns

Prophet, Priester und König

Die Weissagungen des Alten Testaments machen deutlich, daß der Messias vom Geist Gottes gesalbt werden sollte, damit Er unser Prophet, Priester und König würde. Als Prophet sollte der versprochene Retter die Stimme Gottes darstellen. Als Priester sollte Er uns vor Gott vertreten. Als König sollte Er uns in der Macht Gottes helfen und leiten. Ihm sollte es zufallen, den Maßstab Gottes für unser Leben festzulegen und die Herrschaft Gottes in unserem Leben aufzurichten.

Nachdem Jesus angefangen hatte, öffentlich zu predigen, las Er folgende Weissagung über den Messias vor und verkündigte den Anwesenden, daß sie in Seiner Person in Erfüllung gegangen sei:

Jesaja 61, 1—2: „Der Geist Gottes des Herrn ruht auf mir, dieweil mich der Herr gesalbt hat; er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Gebundenen Lösung der Bande, auszurufen ein Gnadenjahr des Herrn.“

Prophet. Mose war ein großer Prophet und religiöser Führer. Er führte das jüdische Volk etwa 1400 Jahre vor der Geburt Christi. Gott sprach durch ihn zum Volk. Er empfing auch das Gesetz Gottes und gab es dem Volk weiter. Er war es, der das Volk aus der Knechtschaft in Ägypten herausführte. Sein Dienst wurde von großen Wundern begleitet, die ihn als von Gott eingesetzten Führer bestätigten. Mose sagte einmal:

5. Mose 18, 15: „Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, erstehen lassen aus der Mitte deiner Brüder.“

Jesus war in vielfacher Hinsicht dem Mose sehr ähnlich. Gott redete durch Ihn. Er vollbrachte erstaunliche Wunder. Er befreite das Volk aus der Knechtschaft der Sünde. Als Prophet sagte auch Jesus viele Dinge voraus, einschließlich Seines eigenen Todes am Kreuz, Seiner Auferstehung am dritten Tag, Seiner Himmelfahrt, der Taten Seiner Nachfolger, des Kommens des Heiligen Geistes, der Verbreitung des Evangeliums und der Zerstörung des Tempels zu Jerusalem. Alles traf genau ein. Einige der anderen Weissagungen, die Jesus aussprach, gehen heute in Erfüllung. Wir können wirklich davon ausgehen, daß sich alles erfüllen wird, was Jesus damals sagte.

Priester. Der Psalmist sagte über den Messias:

Psalm 110, 4: „Der Herr hat geschworen — es wird ihn nicht gereuen — »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks.«“

Die alttestamentlichen Priester hatten die Aufgabe, für das Volk zu beten und ihre Sündopfer darzubringen. Jesus betete viel für Seine Jünger, als Er auf der Erde war, und Er betet auch jetzt im Himmel für uns. Er brachte Sein eigenes Leben als Sündopfer für unsere Sünden dar. Jetzt können wir zu Gott kommen und uns durch Jesus Vergebung der Sünden schenken lassen. Wir können alle unsere Nöte zu Jesus bringen, denn Er vertritt uns im Gebet vor Gott.

König. Nach den alttestamentlichen Weissagungen sollte der Messias ein König und großer Eroberer sein. Ihm sollte die Aufgabe zufallen, Satan, den Erzfeind Gottes und der Menschen, zu überwinden. Er sollte die Sünde, das Leid, die Krankheit und sogar den Tod bezwingen. Nachdem Er die Kräfte des Bösen überwunden hatte, sollte Er ein gerechtes Friedensreich aufstellen. Der Messias sollte derjenige sein, der der Welt auf alle ihre Probleme Antwort geben kann. Kein Wunder, daß das ganze Volk Israel damals nach Seinem Kommen Ausschau hielt! Die Weissagung, die wir aus Jesaja 9, 6 schon kennen, setzt sich wie folgt fort:

Jesaja 9, 7: „Groß wird die Herrschaft sein und des Friedens kein Ende auf dem Throne Davids und über seinem Königreiche, da er es festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.“

Wenn Sie in den Evangelien lesen, wird es Ihnen sicher auffallen, daß einige Menschen Jesus den *Sohn Davids* nannten. Jesus war in der Tat der rechtmäßige Erbe des Thrones Davids. Seine Nachfolger erkannten an Seinem Dienst und an Seinen Wundern, daß sich hier das wunderbare Königreich des Messias verwirklichte. Viele Menschen wollten Jesus damals zum König machen. Aber Jesus lehnte das Angebot eines irdischen Königtums ab, denn Er wollte in unseren Herzen und in unserem Leben Sein Königreich aufrichten. In dieser Zeit dürfen wir die Menschen auffordern, Jesus als ihren persönlichen König anzunehmen. Er befreit alle, die Ihn als König annehmen, von der Macht der Sünde und des Teufels.

Eines Tages wird Jesus zurückkommen, um Sein ewiges Königreich aufzurichten. Darum ist es wichtig, daß wir alles über Jesus lernen, was wir in Erfahrung bringen können. Wir sollten uns auf Seine sichtbare Herrschaft vorbereiten und entdecken, welche Rolle Er für uns vorgesehen hat. Vielleicht möchten Sie folgendes Gebet nachsprechen:

Gebet

„Jesus, hilf mir bitte, die Wahrheit über Dich zu begreifen. Hilf mir auch, Dir die Stellung in meinem Leben einzuräumen, die Dir zusteht. Amen.“



Ihre Aufgabe

13. Wie lange sollte der versprochene Retter als Priester dienen?
-
14. Welchem Propheten sollte der versprochene Retter ähnlich sein?
-
15. Wenn wir zu Jesus beten und Ihn aufgrund Seines Opfers um die Vergebung unserer Sünden bitten, erkennen wir Ihn
- a) als Propheten wie Mose an.
 - b) als unseren Priester an.
 - c) als Sieger und König an.
16. Der Name *Sohn Davids* sollte zeigen, daß der Messias
- a) Prophet ist.
 - b) Priester ist.
 - c) König ist.
17. *Zum Nachdenken:* Warum ist es für Sie von großer Bedeutung, daß Sie so viel wie möglich über Jesus in Erfahrung bringen?

ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. c) waren Offenbarungen, die Gott durch Seine Propheten verkünden ließ.
3. c) Jesus ist der Gesalbte, der Messias.
4. Prophet, Priester, König
5. a) im Laufe von 4000 Jahren
6. c) 330
8. b) ein wichtiges prophetisches Bild auf den Messias und Sein Werk.
9. der Hebräerbrief
10. a) 1. Mose 3, 15
b) Jesaja 9, 6
c) Micha 5, 2
d) Jesaja 7, 14
e) Jesaja 9, 6
f) Jesaja 7, 14
11. c) Gott und Mensch zugleich ist.
12. c) Sein eigenes Leben; Er starb für uns
13. in Ewigkeit
14. Mose

15. b) als unseren Priester an.

16. c) König ist.